

Die Weltkante erobert die Pisten

Detlef Wiesner hat das Patent auf seine für den Skisport so wichtige Erfindung

OBERESSELD Detlef Wiesner und seine Frau Gerdä haben Grund zur Freude: Nach gut drei Jahren haben sie die wichtigen Papiere in der Hand, die von Detlef Wiesner erfundene „Weltkante“ ist nun mit „Erteilungsbeschluss“ patentiert und zwar als „Gleitvorrichtung, insbesondere Ski- oder Snowboard und das Verfahren zur Herstellung einer solchen Gleitvorrichtung.“

Was aber hat es mit der „Weltkante“ auf sich? Es ist ein speziell geschliffene Kante am Ski, die bessere Fahreigenschaften verspricht. Detlef Wiesner ist Maschinenbaumeister bei der Großbardorfer Firma Itsys, ein begeisterter Skifahrer- und

Verletzungen zuzog, weil er wegrutschte. Seine Überlegungen gingen schließlich dahin, etwas am Ski zu verändern. Bislang geschah dies an den Seiten. Wiesner setzte sich aber mit der Unterseite des Skis auseinander und veränderte den Winkel der Kante, die mit dem Schnee in Berührung kommt. Das war die Geburtsstunde der „Weltkante“.

Eine weitere Besonderheit der Erfindung: Bei herkömmlichen Skiern müssen die Kanten bei eisigen Untergrund nach zwei bis drei Tagen nachgeschliffen werden, weil die Kanten stumpf werden. Nicht so beim Wiesner-Patent. „Mit diesem System hat der Skifahrer immer eine scharfe Kante.“ Etwas das Wintersportler, die das neue System getestet haben, sofort bestätigten.

Detlef Wiesner erinnert an den 16. Dezember 2006, als er den Antrag stellte und die Papiere ausfüllte. Viel Zeit und Geduld aber auch Gespräche direkt im Patentamt haben dazu geführt, dass seine Idee nun patentiert ist. Mittlerweile ist seine „Weltkante“, eine neuartige Profilkante am Ski, die den Wintersportlern neue Möglichkeiten eröffnen wird, deutschlandweit bekannt und auch in der Schweiz oder in Österreich spricht man davon.

Spezieller Schliff

Erst kürzlich war er mit dem Ski-gau Unterfranken bei einer Fortbildung am Stubaier Gletscher und stellte dort seine Erfindung bei einer Skilehrerfortbildung vor – und alle waren begeistert. Mittlerweile hat er zahlreiche Skier umgerüstet und sie mit seiner „Weltkante“ versehen. Viele Skilehrer aus Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen aber auch Skifahrer kommen mittlerweile zu ihm. Als nächstes ist Detlef Wiesner bei „Sport Ludwig in



Diese handliche, selbst konstruierte Fräse, ist alles, was Detlef Wiesner braucht, um seine Erfindung in die Skier einzufräßen.

FOTO FRIEDRICH

Diese handliche, selbst konstruierte Fräse, ist alles, was Detlef Wiesner braucht, um seine Erfindung in die Skier einzufräßen.